

Frage stellen

Unverbindliche Anfrage

Nördliche Rundreise

Philippinen



Frage stellen

Unverbindliche Anfrage

REISEVERLAUF

1. Tag : Manila – Banaue



Treffen Sie unseren Reiseleiter in der Lobby Ihres Hotels, um Ihre Rundreise durch den Norden zu beginnen. Wir schlängeln uns durch den frühen Morgenverkehr und machen einen Abstecher zu einem Blumenmarkt in Dimasalang, wo Blüten und Blätter in allen Farben und Formen die Stände und die Hauptstraße von Dos Castillas säumen. Die Farbenpracht, so frisch und vielfältig, ist ein erfreulicher Anblick in der morgendlichen Rushhour. Fahren Sie weiter ins nahegelegene La Loma und sehen Sie Reihen von Carinderias oder Lechon-Ständen, die den Straßenrand entlang der Calavite-Straße dominieren. Lechons sind Spanferkel, die bis zur Perfektion gebraten und bei Festen und besonderen Familienfesten serviert werden. Hier in La Loma kann man zu jeder Tageszeit, ob Fiesta oder nicht, Lechons in jeder erdenklichen Größe in Holzkohlegruben braten sehen. Viele andere liegen auf Holzpfählen neben den Ständen und bieten dem Feinschmecker ein köstliches Spektakel. Fahren Sie auf der Schnellstraße weiter nach Norden, vorbei an der flachen und fruchtbaren Landschaft der Central Plains of Luzon. Je nach Jahreszeit sind die Bauern mit der Ernte oder der Bepflanzung der Reisfelder beschäftigt. Wasserbüffel in Schlammputzen, Reiher bei der Nahrungssuche und weitläufige grüne und goldene Felder sind die vorherrschenden pastoralen Szenen hier. In den Seitenstraßen von Nueva Ecija kann man zum Beispiel sehen, wie geflochtener Bambus und Nipa-Palmen für die Innenwände und Dachschindeln der einheimischen Hütten verwendet werden. Weiter in Nueva Vizcaya, wo das Klima kühler und angenehmer ist, wachsen Orchideenarten in Hülle und Fülle, was auf eine aufkeimende Schnittblumenindustrie hindeutet. Überqueren Sie das südliche Tor zum Cagayan-Tal, indem Sie im Zickzack über die Caraballo-Kette durch den Dalton-Pass fahren, einen 920 Meter hohen Abgrund, der nach dem amerikanischen General James Dalton benannt wurde, der im Zweiten Weltkrieg die Belagerung gegen die japanischen Streitkräfte leitete. Von einem Aussichtspunkt auf einer Anhöhe hat man einen weiten Blick auf die Sierra Madre und die Caraballo-Bergkette. Wir beginnen unseren Aufstieg nach Banaue, als wir die Kreuzung von Bagabag erreichen, wo die Straße von Banaue auf die Haupttalstraße trifft und nordwestlich nach Isabela führt. Auf halber Strecke liegt Lagawe, die Hauptstadt von Ifugao und Heimat der "Menschen aus den hohen Bergen". Hier kann man die Holzschnitzerei besichtigen, ein Handwerk, für das die Ifugaos bekannt sind. Am späten Nachmittag erreichen wir Banaue. Einchecken und Übernachtung. Inklusiv Mahlzeiten: Mittagessen, Abendessen Unterkunft: Banaue Hotel Deluxe Zimmer Treffen Sie unseren Reiseleiter in der Lobby Ihres Hotels, um Ihre Rundreise durch den Norden zu beginnen. Wir schlängeln uns durch den frühen Morgenverkehr und machen einen Abstecher zu einem Blumenmarkt in Dimasalang, wo Blüten und Blätter in allen Farben und Formen die Stände und die Hauptstraße von Dos Castillas säumen. Die Farbenpracht, so frisch und vielfältig, ist ein erfreulicher Anblick in der morgendlichen Rushhour. Fahren Sie weiter ins nahegelegene La Loma und sehen Sie Reihen von Carinderias oder Lechon-Ständen, die den Straßenrand entlang der Calavite-Straße dominieren. Lechons sind Spanferkel, die bis zur Perfektion gebraten und bei Festen und besonderen Familienfesten serviert werden. Hier in La Loma kann man zu jeder Tageszeit, ob Fiesta oder nicht, Lechons in jeder erdenklichen Größe in Holzkohlegruben braten sehen. Viele andere liegen auf Holzpfählen neben den Ständen und bieten dem Feinschmecker ein köstliches Spektakel. Fahren Sie auf der Schnellstraße weiter nach Norden, vorbei an der flachen und fruchtbaren Landschaft der Central Plains of Luzon. Je nach Jahreszeit sind die Bauern mit der Ernte oder der Bepflanzung der Reisfelder beschäftigt. Wasserbüffel in

EAST ASIA TOURS

IT'S YOUR TRIP GmbH

Geschäftsführer Matthias Ruch

Telefon: +49 (0) 89 69393227 · E-Mail: info@eastasiatours.de · www.eastasiatours.de

Parkstr. 39 · D-82065 Baierbrunn

Schlammputzen, Reiher bei der Nahrungssuche und weitläufige grüne und goldene Felder sind die vorherrschenden pastoralen Szenen hier. In den Seitenstraßen von Nueva Ecija kann man zum Beispiel sehen, wie geflochtener Bambus und Nipa-Palmen für die Innenwände und Dachschindeln der einheimischen Hütten verwendet werden. Weiter in Nueva Vizcaya, wo das Klima kühler und angenehmer ist, wachsen Orchideenarten in Hülle und Fülle, was auf eine aufkeimende Schnittblumenindustrie hindeutet. Überqueren Sie das südliche Tor zum Cagayan-Tal, indem Sie im Zickzack über die Caraballo-Kette durch den Dalton-Pass fahren, einen 920 Meter hohen Abgrund, der nach dem amerikanischen General James Dalton benannt wurde, der im Zweiten Weltkrieg die Belagerung gegen die japanischen Streitkräfte leitete. Von einem Aussichtspunkt auf einer Anhöhe hat man einen weiten Blick auf die Sierra Madre und die Caraballo-Bergkette. Wir beginnen unseren Aufstieg nach Banaue, als wir die Kreuzung von Bagabag erreichen, wo die Straße von Banaue auf die Haupttalstraße trifft und nordwestlich nach Isabela führt. Auf halber Strecke liegt Lagawe, die Hauptstadt von Ifugao und Heimat der "Menschen aus den hohen Bergen". Hier kann man die Holzschnitzerei besichtigen, ein Handwerk, für das die Ifugaos bekannt sind. Am späten Nachmittag erreichen wir Banaue. Einchecken und Übernachtung. Inklusive Mahlzeiten: Mittagessen, Abendessen Unterkunft: Banaue Hotel Deluxe Zimmer

2. Tag : Banaue



Steigen Sie in ein lokales Jeepney, um die atemberaubende Landschaft und die faszinierende traditionelle Kultur von Banaue zu erkunden. Am Straßenrand in der Nähe der örtlichen Kirche zeugt ein 10-stöckiges Haus, das an den Berghang gebaut wurde, von der Ingenieurskunst der Ifugaos und ihrer Anpassungsfähigkeit an die Umgebung; außerdem sehen Sie einen Tilapia-Teich und Kampfhähne, die in der Nähe gezüchtet werden. Mehrere Kurven entlang der Hauptstraße führen Sie zu zahlreichen Reisterrassen, auf denen Sie ausgiebig Gelegenheit zum Fotografieren haben. Den ersten Blick auf die prächtigen Terrassen werfen wir am besten am Barangay Viewpoint, wo ein Schild steht, das die Reisterrassen von Banaue zum UNESCO-Welterbe und zu einem internationalen Wahrzeichen der Baukunst erklärt. Die Terrassen, von denen man annimmt, dass sie über 2.000 Jahre alt sind, wurden von alten Stammesangehörigen in einem Gebiet, in dem es fast kein ebenes Land gibt, in mühevoller und geschickter Arbeit angelegt. Mit primitiven Werkzeugen wurden die Terrassen aus den Berghängen herausgearbeitet und die Wände mit Lehm abgedichtet. Jede Terrasse wird durch ein sorgfältig geplantes System von Wasserkanälen bewässert, die von den oberen zu den unteren Feldern führen. Wenn sich auf den Gipfeln dieser Terrassen dichter Nebel niederlässt, entstehen Bilder von Treppen, die in den Himmel führen, weshalb das Land auch als "Treppe zum Himmel" bezeichnet wird. Ein weiterer Höhepunkt des heutigen Tages ist eine kurze Wanderung zu den Banga-an-Reisterrassen, bei der wir uns unter die Dorfbewohner mischen und, falls gerade Schule ist, in der Dorfschule vorbeischaun und die Schulkinder bei ihrem Unterricht beobachten können. Beenden Sie die Tagestour mit einem Besuch auf dem Markt, wo Sie in einem Geschäft für einheimisches Kunsthandwerk interessante Souvenirs finden. Inklusive Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Abendessen Unterkunft: Banaue Hotel Deluxe Zimmer

Steigen Sie in ein lokales Jeepney, um die atemberaubende Landschaft und die faszinierende traditionelle Kultur von Banaue zu erkunden. Am Straßenrand in der Nähe der örtlichen Kirche zeugt ein 10-stöckiges Haus, das an den Berghang gebaut wurde, von der Ingenieurskunst der Ifugaos und ihrer Anpassungsfähigkeit an die Umgebung; außerdem sehen Sie einen Tilapia-Teich und Kampfhähne, die in der Nähe gezüchtet werden. Mehrere Kurven entlang der Hauptstraße führen Sie zu zahlreichen Reisterrassen, auf denen Sie ausgiebig Gelegenheit zum Fotografieren haben. Den ersten Blick auf die prächtigen Terrassen werfen wir am besten am Barangay Viewpoint, wo ein Schild steht, das die Reisterrassen von Banaue zum UNESCO-Welterbe und zu einem internationalen Wahrzeichen der Baukunst erklärt. Die Terrassen, von denen man annimmt, dass sie über 2.000 Jahre alt sind, wurden von alten Stammesangehörigen in einem Gebiet, in dem es fast kein ebenes Land gibt, in mühevoller und geschickter Arbeit angelegt. Mit primitiven Werkzeugen wurden die Terrassen aus den Berghängen herausgearbeitet und die Wände mit Lehm abgedichtet. Jede Terrasse wird durch ein sorgfältig geplantes System von

Wasserkanälen bewässert, die von den oberen zu den unteren Feldern führen. Wenn sich auf den Gipfeln dieser Terrassen dichter Nebel niederlässt, entstehen Bilder von Treppen, die in den Himmel führen, weshalb das Land auch als "Treppe zum Himmel" bezeichnet wird. Ein weiterer Höhepunkt des heutigen Tages ist eine kurze Wanderung zu den Banga-an-Reisterrassen, bei der wir uns unter die Dorfbewohner mischen und, falls gerade Schule ist, in der Dorfschule vorbeischaun und die Schulkinder bei ihrem Unterricht beobachten können. Beenden Sie die Tagestour mit einem Besuch auf dem Markt, wo Sie in einem Geschäft für einheimisches Kunsthandwerk interessante Souvenirs finden. Inklusive Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Abendessen Unterkunft: Banaue Hotel Deluxe Zimmer

3. Tag : Banaue – Sagada



Wir fahren auf dem Bergpfad des Mt. Polis landeinwärts und schlängeln uns durch eine schmale Straße, die von dichtem Unterholz aus moosbewachsenen Bäumen und Sträuchern gesäumt ist, bis wir Bay-yo, unser erstes Bontoc-Dorf, erreichen. Je näher wir dem Dorf kommen, desto mehr zeigt sich ein malerisches Mosaik aus Gemüse- und Reisterrassen, die in der Nähe des kristallklaren Wassers des Chico-Flusses angelegt wurden. Die Reisterrassen sind hier niedriger und ihre Mauern wurden mit Steinen aus dem Fluss verstärkt. Zwischen den Reiszyklen werden die Felder mit Süßkartoffeln und Gemüse bepflanzt. An den Berghängen in der Nähe der Felder stehen kleine strohgedeckte Hütten, Allang genannt, in denen zusätzliche Ernte und andere landwirtschaftliche Vorräte aufbewahrt werden. Ein kurzer Besuch des Bontoc-Museums gibt uns einen Einblick in die Lebensweise der Igorots, der Ureinwohner von Bontoc und der wildesten Kopffäger aller Bergstämme. Das Museum beherbergt eine interessante Sammlung von Bildern, alten Karten und Artefakten der Bergstämme der Region, darunter auch eine Nachbildung eines Ili, eines Dorfes, das im Hinterhof des Museums errichtet wurde. Eine Autostunde weiter liegt das Kalksteintal von Sagada. Sagada ist vor allem für seine einzigartigen Bestattungspraktiken bekannt: Die Toten werden in Särgen aus Kiefernholz in Höhlen oder zwischen Graten und Vertiefungen von Kalksteinfelsen beigesetzt, daher der Name "hängende Särge". Eine dieser Grabhöhlen, die wir besuchen werden, ist die Lumiang-Höhle, eine heilige Begräbnisstätte, in der alte Kiefernholzsärge zu sehen sind. Wenn es die Zeit erlaubt, folgen Sie einem Fußweg, der zu einem Aussichtspunkt vor einer Kalksteinklippe führt, wo einige Särge zu sehen sind, die zwischen den Spalten und Ritzen der Klippe stehen. Bevor Sie das Dorf verlassen, besuchen Sie das Sagada Weaving House, in dem die einheimischen Frauen auf Handwebstühlen handgefertigte Produkte herstellen. Enthaltene Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Abendessen Unterkunft: Mt. Data Hotel Standardzimmer

Wir fahren auf dem Bergpfad des Mt. Polis landeinwärts und schlängeln uns durch eine schmale Straße, die von dichtem Unterholz aus moosbewachsenen Bäumen und Sträuchern gesäumt ist, bis wir Bay-yo, unser erstes Bontoc-Dorf, erreichen. Je näher wir dem Dorf kommen, desto mehr zeigt sich ein malerisches Mosaik aus Gemüse- und Reisterrassen, die in der Nähe des kristallklaren Wassers des Chico-Flusses angelegt wurden. Die Reisterrassen sind hier niedriger und ihre Mauern wurden mit Steinen aus dem Fluss verstärkt. Zwischen den Reiszyklen werden die Felder mit Süßkartoffeln und Gemüse bepflanzt. An den Berghängen in der Nähe der Felder stehen kleine strohgedeckte Hütten, Allang genannt, in denen zusätzliche Ernte und andere landwirtschaftliche Vorräte aufbewahrt werden. Ein kurzer Besuch des Bontoc-Museums gibt uns einen Einblick in die Lebensweise der Igorots, der Ureinwohner von Bontoc und der wildesten Kopffäger aller Bergstämme. Das Museum beherbergt eine interessante Sammlung von Bildern, alten Karten und Artefakten der Bergstämme der Region, darunter auch eine Nachbildung eines Ili, eines Dorfes, das im Hinterhof des Museums errichtet wurde. Eine Autostunde weiter liegt das Kalksteintal von Sagada. Sagada ist vor allem für seine einzigartigen Bestattungspraktiken bekannt: Die Toten werden in Särgen aus Kiefernholz in Höhlen oder zwischen Graten und Vertiefungen von Kalksteinfelsen beigesetzt, daher der Name "hängende Särge". Eine dieser Grabhöhlen, die wir besuchen werden, ist die Lumiang-Höhle, eine heilige Begräbnisstätte, in der alte Kiefernholzsärge zu sehen sind. Wenn es die Zeit erlaubt, folgen Sie einem Fußweg, der zu einem Aussichtspunkt vor einer Kalksteinklippe führt, wo einige Särge zu sehen sind, die zwischen den Spalten und Ritzen der Klippe stehen.

Bevor Sie das Dorf verlassen, besuchen Sie das Sagada Weaving House, in dem die einheimischen Frauen auf Handwebstühlen handgefertigte Produkte herstellen. Enthaltene Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Abendessen
 Unterkunft: Mt. Data Hotel Standardzimmer

4. Tag : Sagada – Baguio



Wir fahren auf dem Halsema Highway in Richtung der Provinz Benguet, der letzten Etappe unserer Reise. Bei Kilometer 50 in Bayangan halten wir an und bestaunen die Reihen der mit Gemüse bepflanzten Terrassen. Aus unserer luftigen Höhe von 7.400 Fuß ist die Aussicht ebenso atemberaubend wie die Reisterrassen von Banaue. Der auffällige Farbkontrast - kräftiges Grün und zerkürrte braune Erde - ist ein Anblick, der eines Künstlers würdig ist. Beachten Sie die Seilbahnen, ein einfaches Straßenbahnsystem, mit dem das Gemüse von den Terrassen zur Straße transportiert wird - ein weiteres Beispiel für den Einfallsreichtum der Igorots. Hinter den Gemüsefeldern liegt La Trinidad, die Hauptstadt der Provinz. Wenn Benguet als die "Salatschüssel der Philippinen" bekannt ist, so ist La Trinidad das "Erdbeerfeld der Philippinen". Hier, nur wenige Minuten von Baguio City entfernt, bietet eine Farm ihren Besuchern die Möglichkeit, gegen eine Gebühr ihre eigenen Beeren zu ernten, und alljährlich wird ein Erdbeerfest veranstaltet. Fahren Sie an La Trinidad vorbei, bis Sie Baguio City erreichen, die einzige Stadt in Benguet. Baguio wurde in den 1900er Jahren von den Amerikanern als "Erholungsstadt" gegründet. Aufgrund ihrer landschaftlich reizvollen Lage und des gesunden Klimas ist sie längst zur "Sommerhauptstadt" des Landes geworden. Bei einem Rundgang durch die Stadt können Sie zahlreiche Parks und Gärten mit einer Fülle von Blumen und Pinienbäumen sowie angenehme Wanderwege entdecken. Fahren Sie am Camp John Hay vorbei, einem ehemaligen Erholungscamp des US-Militärs, das auch einen von Jack Nicklaus entworfenen Golfplatz beherbergt, am Wright Park mit einem Reitplatz, wo man ein Pferd mieten und auf einer Rennbahn reiten oder speziellen Wegen folgen kann, am Mansion House, der Sommerresidenz des philippinischen Präsidenten, und am Mines View Park, von dem aus man einen schönen Blick auf die umliegenden Hügel genießen kann. Fahren Sie weiter in Richtung Stadt, werfen Sie einen Blick auf die Kathedrale von Baguio, die auf dem Mount of Mary Hill thront, und fahren Sie am Burnham Park vorbei, der ein Orchidarium, einen Bootsteich, einen Paradeplatz sowie mehrere Kioske und Restaurants beherbergt. Abschließend besuchen Sie den Public Market, einen der buntesten Marktplätze des Landes. Hier kommen die Bergbewohner her, um zu kaufen und zu verkaufen. Es gibt Abteilungen, in denen Fleisch, Fisch, Obst und frisches Gemüse verkauft werden, andere bieten Reis, frischen Tabak, Konserven, Schuhe und Kleidung an. Sie werden auch einheimisches Kunsthandwerk, Textilien, Taschen, Besen, Decken und Holzschnitzereien finden. Inklusive Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Abendessen
 Unterkunft: Mt. Data Hotel Standardzimmer

Wir fahren auf dem Halsema Highway in Richtung der Provinz Benguet, der letzten Etappe unserer Reise. Bei Kilometer 50 in Bayangan halten wir an und bestaunen die Reihen der mit Gemüse bepflanzten Terrassen. Aus unserer luftigen Höhe von 7.400 Fuß ist die Aussicht ebenso atemberaubend wie die Reisterrassen von Banaue. Der auffällige Farbkontrast - kräftiges Grün und zerkürrte braune Erde - ist ein Anblick, der eines Künstlers würdig ist. Beachten Sie die Seilbahnen, ein einfaches Straßenbahnsystem, mit dem das Gemüse von den Terrassen zur Straße transportiert wird - ein weiteres Beispiel für den Einfallsreichtum der Igorots. Hinter den Gemüsefeldern liegt La Trinidad, die Hauptstadt der Provinz. Wenn Benguet als die "Salatschüssel der Philippinen" bekannt ist, so ist La Trinidad das "Erdbeerfeld der Philippinen". Hier, nur wenige Minuten von Baguio City entfernt, bietet eine Farm ihren Besuchern die Möglichkeit, gegen eine Gebühr ihre eigenen Beeren zu ernten, und alljährlich wird ein Erdbeerfest veranstaltet. Fahren Sie an La Trinidad vorbei, bis Sie Baguio City erreichen, die einzige Stadt in Benguet. Baguio wurde in den 1900er Jahren von den Amerikanern als "Erholungsstadt" gegründet. Aufgrund ihrer landschaftlich reizvollen Lage und des gesunden Klimas ist sie längst zur "Sommerhauptstadt" des Landes geworden. Bei einem Rundgang durch die Stadt können Sie zahlreiche Parks und Gärten mit einer Fülle von Blumen und Pinienbäumen sowie angenehme Wanderwege entdecken. Fahren Sie am Camp John Hay vorbei, einem ehemaligen Erholungscamp des US-Militärs, das auch einen von Jack Nicklaus entworfenen Golfplatz

beherbergt, am Wright Park mit einem Reitplatz, wo man ein Pferd mieten und auf einer Rennbahn reiten oder speziellen Wegen folgen kann, am Mansion House, der Sommerresidenz des philippinischen Präsidenten, und am Mines View Park, von dem aus man einen schönen Blick auf die umliegenden Hügel genießen kann. Fahren Sie weiter in Richtung Stadt, werfen Sie einen Blick auf die Kathedrale von Baguio, die auf dem Mount of Mary Hill thronet, und fahren Sie am Burnham Park vorbei, der ein Orchidarium, einen Bootsteich, einen Paradeplatz sowie mehrere Kioske und Restaurants beherbergt. Abschließend besuchen Sie den Public Market, einen der buntesten Marktplätze des Landes. Hier kommen die Bergbewohner her, um zu kaufen und zu verkaufen. Es gibt Abteilungen, in denen Fleisch, Fisch, Obst und frisches Gemüse verkauft werden, andere bieten Reis, frischen Tabak, Konserven, Schuhe und Kleidung an. Sie werden auch einheimisches Kunsthandwerk, Textilien, Taschen, Besen, Decken und Holzschnitzereien finden. Inklusive Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Abendessen Unterkunft: Mt. Data Hotel Standardzimmer

5. Tag : Baguio – Manila



An unserem letzten Reisetag kehren wir über die Kennon Road, das älteste Straßensystem in den Kordilleren, das 1903 von den Amerikanern gebaut wurde, nach Manila zurück. Wir kreuzen unseren Weg durch viele Haarnadelkurven und kommen am Lion's Head vorbei, einer massiven Löwenkulptur aus Kalkstein, die zum Wahrzeichen von Baguio geworden ist. Weiter unten befinden sich die Bridal Veil Falls, an deren Fuß sich ein natürliches Becken befindet. Am Vormittag erreichen Sie Pangasinan und halten am Villasis Public Market, wo tonnenweise Gemüse aus den Nachbarprovinzen, einschließlich Benguet, zu Großhandelspreisen verkauft wird. Beobachten Sie, wie die Käufer um die Preise feilschen, und sehen Sie sich die Vielfalt der ausgestellten einheimischen Früchte und Gemüse an. Machen Sie einen letzten Halt in der Stadt Bacolor, einer der Städte, die von den Lahar-Strömen beim Ausbruch des Pinatubo im Jahr 1991 schwer getroffen wurden. Die Gegend war einst eine wüste Einöde aus Asche und Sand, die Häuser, Kirchen und Gebäude unter sich begrub. Heute erinnert nur noch wenig an die Zerstörung, mit Ausnahme der Kirche San Guillermo, die noch immer halb im Lahar versunken ist. Auf dem North Expressway geht es schnell voran, und die Landschaft wandelt sich von weiten, offenen Flächen zu Häusern, Gebäuden und Lagerhallen, die sich eng aneinander reihen, was das Ende unserer fünftägigen Reise bedeutet. Wir kommen am frühen Abend in Manila an und fahren direkt zu Ihrem Hotel oder zu Ihrem Abholort. Enthaltene Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen Unterkunft: El Cielito Inn oder ähnliches Superior-Zimmer

An unserem letzten Reisetag kehren wir über die Kennon Road, das älteste Straßensystem in den Kordilleren, das 1903 von den Amerikanern gebaut wurde, nach Manila zurück. Wir kreuzen unseren Weg durch viele Haarnadelkurven und kommen am Lion's Head vorbei, einer massiven Löwenkulptur aus Kalkstein, die zum Wahrzeichen von Baguio geworden ist. Weiter unten befinden sich die Bridal Veil Falls, an deren Fuß sich ein natürliches Becken befindet. Am Vormittag erreichen Sie Pangasinan und halten am Villasis Public Market, wo tonnenweise Gemüse aus den Nachbarprovinzen, einschließlich Benguet, zu Großhandelspreisen verkauft wird. Beobachten Sie, wie die Käufer um die Preise feilschen, und sehen Sie sich die Vielfalt der ausgestellten einheimischen Früchte und Gemüse an. Machen Sie einen letzten Halt in der Stadt Bacolor, einer der Städte, die von den Lahar-Strömen beim Ausbruch des Pinatubo im Jahr 1991 schwer getroffen wurden. Die Gegend war einst eine wüste Einöde aus Asche und Sand, die Häuser, Kirchen und Gebäude unter sich begrub. Heute erinnert nur noch wenig an die Zerstörung, mit Ausnahme der Kirche San Guillermo, die noch immer halb im Lahar versunken ist. Auf dem North Expressway geht es schnell voran, und die Landschaft wandelt sich von weiten, offenen Flächen zu Häusern, Gebäuden und Lagerhallen, die sich eng aneinander reihen, was das Ende unserer fünftägigen Reise bedeutet. Wir kommen am frühen Abend in Manila an und fahren direkt zu Ihrem Hotel oder zu Ihrem Abholort. Enthaltene Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen Unterkunft: El Cielito Inn oder ähnliches Superior-Zimmer

Frage stellen

Unverbindliche Anfrage

PREISE

von - bis	Doppelzimmerpreis p.P.	Einzelzimmerpreis p.P.
01/02/2026 - 28/03/2026	995 €	1171 €

IM REISEPREIS ENTHALTENE LEISTUNGEN

- Zwei (2) Übernachtungen im Banaue Hotel
- Eine (1) Übernachtung im Mt. Data Hotel oder ähnlichem
- Eine (1) Übernachtung im El Cielito oder einem ähnlichen Hotel
- Mahlzeiten laut Programm Frühstück, Mittagessen und Abendessen
- Privates, klimatisiertes Fahrzeug
- Touren und Transfers laut Reiseplan
- Dienstleistungen eines professionellen Führers

IM REISEPREIS NICHT ENTHALTENE REISELEISTUNGEN

- Nicht im Reiseplan angegebene Mahlzeiten
- Optionale Ausflüge
- Persönliche Reiseversicherung
- Persönliche Ausgaben, wie Trinkgelder für örtliche Reiseleiter, Getränke, Souvenirs, Wäsche, Kameragebühren, Kommunikation, Porto, Trinkgelder und persönliche Ausgaben.

Frage stellen

Unverbindliche Anfrage

IHRE REISEPLANER

Ihre Reiseplaner in Baierbrunn

Stefan Meier

+49 (0) 89 24295183

info@itsyourtrip.de



Position: Reiseberater

Beschreibung:

Name: Stefan Meier

Position: Reiseberater

Beschreibung:

Hallo, mein Name ist Stefan Meier, gerne organisiere ich Ihre nächste Reise für Sie.

Nachdem ich mich für in den 90-iger Jahren entschloss eine längere Asienreise anzutreten wurde es für mich klar eine Tätigkeit in der Touristik anzustreben. Nach einem BWL Studium mit Schwerpunkt Tourismus bin ich nun seit über 20 Jahren mit der Planung maßgeschneiderter Reisen beschäftigt und ich freue mich seitdem täglich immer wieder aufs Neue Traumreisen zu verwirklichen.

Warum ich reise?

Bei mir ist es zum einen die nicht endend wollende Sehnsucht nach fremden Kulturen und beeindruckender Natur als auch die Kraft, welche ich aus jeder Reise schöpfe.

Mein Lieblingsreiseziel:

Asien – und ganz besonders Nepal, Indien und Indonesien.

So reise ich gerne:

So individuell und wie möglich und so organisiert wie nötig. Zu Fuß in der Natur auf dem Weg zu einer einfachen, sauberen Lodge, gerne aber auch mittels PKW/Fahrer in ein schönes kleines gut gelegenes Hotel.

Meine Top 3 Ziele, die ich demnächst bereisen will:

Indien, Costa Rica, bayrischer Wald.

Die weiteste Reise:

Indonesien

Meine eindrucksvollsten Reisen:

Nepal und Indien.

Unterstützung bei der Visumsbeschaffung:

Um die Visabeschaffung zu vereinfachen, empfehlen wir die preiswerten Dienstleistungen unseres zuverlässigen Partners visum24®. Die erfahrenen Mitarbeiter von visum24® prüfen Ihre Unterlagen, übernehmen für Sie die Behördengänge und helfen bei Fragen und Unklarheiten gerne weiter. Nachfolgend können Sie die Bestellung vornehmen. Bei Fragen zu dem Thema Visum wenden Sie sich bitte direkt an visum24® (Telefon 030 - 414 004 100, E-Mail: info@visum24.de).

[Visumsbeantragung über Visum24](#)